

# ePEP

## Automationsunterstützte Personaleinsatzplanung

Im Rahmen des Projektes ePEP (elektronische Personaleinsatzplanung) wurde vom Projektteam des Bundesministeriums für Inneres in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Finanzen die automationsunterstützte Personaleinsatzplanung entwickelt.



Die neue Applikation wird seit 1. Juli 2012 auf der PI Gerasdorf und im Bezirkspolizeikommando Wien Umgebung getestet. In erster Linie umfasst der Test die automationsunterstützte Dienstplanung, den Bedarfs- und Wunschkalender, das BM.I .Anwendungs.Cockpit und in weiterer Folge die Abrechnung der Bezüge inkl. Mehrdienstleistungen und Zulagen.

Durch die Vollintegration der EDD in der Version 4.0 (elektronische Dienstdokumentation) ab Dezember 2012 wird die manipulative Tätigkeit für den Dienstplaner auf die Erfassung der Diensterteilung und den Dienstvollzug beschränkt.

Jedem Bediensteten wird ein „BM.I Anwendungs.cockpit“ als Arbeitsoberfläche zur Verfügung gestellt. In diesem Cockpit werden unter anderem ein „Bediensteten-Wunsch-Kalender“ zur Abgabe eines Dienst/Freizeitwunsches, eine Eingabeoberfläche für Urlaube, sowie die Sicht auf den allgemeinen Dienstplan seiner Dienststelle und den „persönlichen Dienstplan“, zur Verfügung stehen.

Die Dienstplanung erfolgt in Zukunft automationsunterstützt nach den Regeln des Dienstzeitmanagements (DiMa05). Im Bedarfskalender können schon auf Bezirksebene oder vom Dienststellenleiter der Bedarf eingegeben werden. Dienst- bzw. Freizeitwünsche werden automatisch aus dem BM.I. Anwendungs.cockpit dem Dienstplaner als Information zur Verfügung gestellt.



*v.l.n.r.: General Mag.Mag. (FH) Konrad Kogler, Genmjr. Franz Popp; B.A. (Landespolizeikommandant NÖ), Kontrollinspektor Karl Wetzl (Kommandant der PI Gerasdorf), Sonja Hengst (BMI III/10/b), Obstit. Herbert Donabaum (Kommandant BPK Wien Umgebung)*

Die Dienstplanung erfolgt künftig in mehreren Schritten:

- 1) Der Dienstplaner erstellt den Plan nach den „globalen, regionalen und lokalen Vorgaben“ und berücksichtigt die Einträge im „Bediensteten-Wunsch-Kalender“ automationsunterstützt in der ePEP.
- 2) Nach Abschluss des Soll-Planes wird dieser automatisch in der EDD 4.0 zur Verfügung gestellt. Die händische Eingabe der Bediensteten in die EDD fällt somit weg
- 3) Die Diensterteilung und der Dienstvollzug werden in der EDD 4.0 erfasst und mit dem Abschluss des Tages und der Genehmigung durch den Vorgesetzten zurück in die ePEP übernommen.

- 4) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten nach Abschluss des Monats ihre abrechnungsrelevanten Informationen im „BM.I Anwendungs.cockpit“ zur Verfügung gestellt und können diese kontrollieren.
- 5) Letztendlich entsteht nach der Genehmigung ein „Abrechnungskalender“, der automatisch für die Abrechnung im „PM-SAP“ herangezogen wird.

Ab April 2013 ist das österreichweite Roll-out der Applikation ePEP vorgesehen. Dieser erfolgt bundesländerweise gestaffelt und wird voraussichtlich Mitte 2015 abgeschlossen sein.

(Ein entsprechendes Diagramm finden Sie auf unserer Homepage unter "Fachartikel")